

Projekt Steinschlagschutz Grünauberg 2018

Gemeinde Grünau im Almtal, Bezirk Gmunden, OÖ

Was war der Anlass des Projektes?

Am 06.12.2012 ereignete sich aus den Grubmauern (Westabfall der Scharnsteinerspitze 1.133m) ein Felssturz, der bis in den bestehenden Dauersiedlungsraum des Ortsteiles Grub- bach niederging. Dabei blieb ein ca. 3,0 m³ großer Block erst unmittelbar im Hofbereich des Anwesens Hauer (Grubbachstr. 63) liegen. Bereits 2004 ereignete sich im Bereich der Grub- bachstraße ein ähnliches Ereignis. Zusätzlich traten laufend kleinere Ereignisse sowie Ereig- nisse im Ortsbereich Wändt auf. Aufgrund dieser Vorkommnisse wurde seitens der Gemeinde Grünau um die Ausarbeitung eines Steinschlagschutzprojektes ersucht. Neben den Stein- schlagereignissen traten in der Gemeinde Grünau im Almtal und den angrenzenden Almtal- gemeinden Scharnstein und Vorchdorf besonders seit dem Jahrhundert-Hochwasser 2002 zu- sätzlich zahlreiche Wildbachereignisse auf, sodass für das Almtal eine Regionalstudie erstellt und ministeriell genehmigt wurde (BMLFUW-LE.3.3.3/0076-IV/5/2013 vom 11.12.2013). In ei- nem Schreiben vom 24.01.2018 (WLV Zahl VI - 198 – 2018 vom 26.1.2018) ersucht die Ge- meinde Grünau im Almtal erneut um die Ausarbeitung eines Steinschlagschutzprojektes für den Bereich Grünauberg.

Was wird geschützt?

Das Ziel der geplanten Maßnahmen besteht darin, den Steinschlagschutz für den gefährde- ten Dauersiedlungsraum im Bereich der Ortsteile Wändt, Gangljodl, Lippenannerl und Grub- bach samt den vorhandenen Infrastruktureinrichtungen nachhaltig zu verbessern. Aufgrund des vorliegenden Schutzbedarfes und der ganzjährigen, weitgehend unberechenbaren Ge- fährdung durch Stein- und Blockschläge (zahlreiche aktuelle Steinschlagereignisse und be- reits eingetretene Sachschäden sowie Beinahe-Personenschäden) soll das gegenständliche Projekt möglichst rasch zur Umsetzung gelangen. Die geplanten Steinschlagschutznetze sol- len durch bergseitige Anlegung eines biologischen Steinschlagschutzgürtels aus Hasel auf ca. 30 lfm (= ca. 1 Baumlänge) ergänzt und in ihrer Funktionalität optimiert werden. Funktions- störungen durch umstürzende Baumindividuen sollen hintangehalten und der erforderliche Instandhaltungsaufwand minimiert werden.

Gesamtkosten

€ 3.5 Mio.

Welche Maßnahmen sind geplant?

Im Konkreten ist dabei vorgesehen, in den von Steinschlag gefährdeten Bereichen 29 Reihen Drahtseilnetzwerke mit insgesamt 2.868 lfm Steinschlagschutzverbauung bei Verbauungshöhen zwischen 2,5 und 6,0 m und den Energieaufnahmeklassen 150 bis 5.000 kJ zu errichten. Ergänzend ist im Bereich Grubbach lokal ein Abweisdamm vorgesehen. Absturzgefährdete Steine sowie größere Blöcke müssen händisch entfernt (vor Ort zerkleinert oder gesichert) und stark klüftige Verwitterungsbereiche durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen (Felsvernetzung) an geeigneten Felspartien fixiert werden. Diese Maßnahme bleibt auf die im Wald solitär stehenden Felsköpfe im Projektgebiet 2 beschränkt. Neben diesen technischen Maßnahmen sollen als forstliche Begleitmaßnahme schutztechnisch ungünstige Bestandeselemente (Buchenprotzen, hängende und absturzgefährliche Stämme etc.) entfernt und die Waldeigentümer bei der Herstellung einer schutzoptimalen Bestandeszusammensetzung durch Beratungs- und Auszeitätigkeit unterstützt werden.

Gefahrenzonenplanung

Der Gefahrenzonenplan 1. Revision für das Gemeindegebiet von Grünau wurde am 14.07.2010 mit Zl.: LE.3.3/178-IV/5/2010 ministeriell genehmigt. Nach Umsetzung des Projektes kann der steinschlaggefährdete Bereich auf die Lage der Steinschlagschutznetze begrenzt werden. Für die betroffenen Wildbach- und Lawineneinzugsgebiete im gegenständlichen Projektgebiet liegen keine Hinderungsgründe vor.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2019 – 2028

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land OÖ
- Gemeinde Grünau i.A.

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung OÖ West (Eine nachgeordnete Dienststelle des BMNT)

Traunreiterweg 5, 4820 Bad Ischl; badischl@die-wildbach.at, Tel.: 06132/23232-0

Weitere Informationen

<https://www.bmnt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html>

www.naturgefahren.at

www.maps.naturgefahren.at